

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 14. Februar. (Musikalisches.) Dem Vernehmen nach steht uns in der nächsten Zeit ein musikalischer Genuß bevor, auf den wir um so mehr aufmerksam zu machen und gedrungen fühlen, je seltner ein solcher uns in der Provinz zu Theil wird; ein Genuß, wie er hier in Dippoldiswalde seit einer langen Reihe von Jahren nicht vorgekommen ist. Es beabsichtigen nämlich die Herren Hüllweck, Körner, Göring, Kummer und Jizold, sämtlich wohlrenommirte Mitglieder der Königl. Hofkapelle, an einem noch zu bestimmenden Tage der nächsten Woche eine Soirée für Kammermusik bei uns zu veranstalten und dabei namentlich Compositionen von Beethoven, sowie das berühmte Kaiser-Franz-Quartett von Haydn, zur Aufführung zu bringen. Die Virtuosität der genannten Künstler, die sich durch die im Saale des Hôtel de Saxe zu Dresden mehrere Winter hindurch von denselben Herren gegebenen Quartett-Concerte bewährt hat, sowie die Wahl der vorzutragenden Stücke lassen keinen Zweifel obwalten, daß unser kunstsinnes Publikum in der Stadt sowohl, wie außerhalb derselben, die so selten dargebotene Gelegenheit, etwas Ausgezeichnetes zu hören, in reichlichem Maße benutzen werde. Wir haben es für unsere Schuldigkeit gehalten, die für Musik sich interessirenden Leser d. Bl. davon besonders in Kenntniß zu setzen, und hoffen zugleich, daß ein Tag für das Concert gewählt werde, der es auch auswärtigen Musikfreunden möglich macht, dabei zu erscheinen.

Dresden, 13. Febr. Die officiellen Blätter enthalten das Resultat der in geheimen Sitzungen beratnenen „Finanzoperation, durch welche das Land noch mehr erleichtert werden soll.“ Es soll nämlich die unterm 10. Januar 1851 eröffnete 4½ procentige Staatsanleihe in eine vierprocentige convertirt werden. Hiernach wird allen Inhabern 4½ procentiger Staatsschuldencassenscheine in der Zeit vom 1. März bis 15. Juni gestattet, dieselben in der hiesigen Finanzhaupteasse Vormittags von 9—1 Uhr zum Umtausch zu bringen und darauf a) eine gleiche Nominalsumme neuer 4procentiger Staatsschuldenscheine sammt Coupons über die vom 1. Juli 1858 ablaufenden Zinsen, b) den Baarbetrag der auf die abzuliefernden Scheine bis 30. Juni noch zu vergütenden Zinsen, und c) eine besondere baare Conversionsprämie in Empfang zu nehmen. Letztere besteht in 3 Thln., wenn der Umtausch bis 20. April, in 2½ Thln., wenn er vom 21. April bis 30. Mai, und in 2 Thln., wenn er vom 21. Mai bis 15. Juni bewirkt wird. Auswär-

tige Einsendungen sind portofrei, wenn auf der Adresse bemerkt wird: „Beitritt zur 4% Staatsanleihe betr.“ Auch die Wiederzusendungen erfolgen kostenfrei und portofrei. Sollte die 4½ procentige Staatsschuld bis zum 15. Juni dieses Jahres nicht vollständig zum Umtausch gelangt sein, so wird alsdann die für Termin 1. Juli 1858 vorzunehmende planmäßige Ausloosung außerordentlicher Weise um einen entsprechenden Betrag, und zwar eintretenden Falles bis zur Höhe von mindestens 1 Million Thaler, verstärkt oder nach Befinden der ganze Capitalrückstand auf Einmal zur Auffündigung gebracht werden. Die ganze Finanzoperation muß als eine zweckmäßige anerkannt werden, und die den gegenwärtigen Inhabern 4½% Scheine eingeräumten Vortheile (Prämien und Vorauszahlung der Zinsen) lassen erwarten, daß nur sehr Wenige keinen Gebrauch davon machen werden.

Dresden, 12. Februar. Auf der ihrer Vollendung rasch entgegengehenden Felsenkellerbrauerei im Plauenschen Grunde hat man vorgestern zum ersten Male gebraut, und das Resultat, soweit es sich jetzt übersehen läßt, wird von Sachverständigen als ein sehr günstiges bezeichnet. Bemerkenswert zu werden verdient, daß sich dabei die eingerichteten Kohlenfeuerungen unter den Pfannen glänzend bewährt haben, indem man in einer so kurzen Zeit zum Sieden gelangte, wie dies bei Holzfeuerung bis jetzt noch nicht erreicht worden ist. Von den bei diesem für das Unternehmen so bedeutungsvollen Acte zahlreich anwesenden Actionären, welche theilweise über die seit der am 30. April v. J. erfolgten Grundsteinlegung ausgeführten Bauten ganz erstaunt waren, wurden dem Directorium und dem Betriebsdirector, Herrn Heiß, mehrfache „Hochs“ gebracht.

Berlin, 11. Februar. Die hier vielfach verbreitete Hoffnung auf Erlass einer Amnestie scheint sich bewahrheiten zu wollen. Ueber sämtliche Festungsgefangene sind vor einiger Zeit Berichte eingefordert; Vorbereitungen, welche allerdings die gehoffte Maßregel wahrscheinlich machen.

Bermischtes.

Kronenstr. Nr. 46 in Berlin werden silberne Taschenuhren von 2 Thlr. an verkauft, kleine Bronze-Wanduhren von 1 Thlr. an, ditto mit Wecker 1½ Thlr. Eine Spindeluhre gründlich zu reinigen kostet nur 2½ Sgr., sollte die Ketten entzwei sein 3 Sgr., sollte die Feder entzwei sein 5 Sgr. Eine Uhr gründlich zu repariren mit zweijähriger